# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc6226368)

[VORWORT BÜRGERMEISTER 3](#_Toc6226369)

[Liebe Welserinnen, Liebe Welser 3](#_Toc6226370)

[Wels wird Konzertstadt 3](#_Toc6226371)

[KJ-Busdrehscheibe - Wohin? 3](#_Toc6226372)

[Wels wird sauber 3](#_Toc6226373)

[Wels schützt Bienen 3](#_Toc6226374)

[AKTUELLES 4](#_Toc6226375)

[Mehr Geld für Bildung 4](#_Toc6226376)

[Zeitgemäße Stadtmuseen 4](#_Toc6226377)

[Stadtentwicklung und Umwelt als Schwerpunkt 5](#_Toc6226378)

[Umweltschutzpreis 2019: Reduktion von Plastikabfall 5](#_Toc6226379)

[Bademeister im Welldorado rettete fünfjährigen Mädchen das Leben 6](#_Toc6226380)

[Wels rettet die Bienen 7](#_Toc6226381)

[Inhalt des Projekts 7](#_Toc6226382)

[Viele Aktivitäten der Stadtgärtnerei 9](#_Toc6226383)

[Gemeinsam für den Schutz der Bienen 9](#_Toc6226384)

[Zahlen und Fakten 9](#_Toc6226385)

[Sisi-Pavillon und Maximilian- Ausstellung feierlich eröffnet 11](#_Toc6226386)

[Höhepunkt des Maximilian-Jahres 11](#_Toc6226387)

[Maximilian-Termine 11](#_Toc6226388)

[Ein Kaiser, der Eindruck macht! 12](#_Toc6226389)

[Ein Meistersinger als Welser Zeitgenosse von Maximilian I. 12](#_Toc6226390)

[Wels lässt Lokalbahnareal „Zusammen: Wachsen“ 13](#_Toc6226391)

[Lokalbahnplatz als zentrales Element 13](#_Toc6226392)

[KOMMUNALES 14](#_Toc6226393)

[Wett- und Glücksspiel: Land OÖ soll Stadt Wels ernst nehmen 14](#_Toc6226394)

[Entlastungsgruppe für Angehörige von Spielsüchtigen 15](#_Toc6226395)

[Termine: 15](#_Toc6226396)

[Gemeinsam verschieden sein! 16](#_Toc6226397)

[Tag der Inklusion 16](#_Toc6226398)

[Neuer „Saubermacher“ für die Welser Straßen 16](#_Toc6226399)

[Abbiege-Assistenten für städtische LKW im Test 17](#_Toc6226400)

[Kinderbetreuung: Für Wels-Projekt abstimmen! 17](#_Toc6226401)

[Wels startet in das Tiergarten-Veranstaltungsjahr 18](#_Toc6226402)

[Lokalaugenschein im Supermarkt der Smartwork GmbH. 19](#_Toc6226403)

[Arbeitstraining vor Einstieg 19](#_Toc6226404)

[Freiwillige Feuerwehr Wels blickt auf 2018 zurück 20](#_Toc6226405)

[Streetwork Wels lädt zu „Tee am KJ“ 21](#_Toc6226406)

[Schnelles 5G-Netz für die Stadt Wels 21](#_Toc6226407)

[Stadtplatz in vorösterlichen Glanz 22](#_Toc6226408)

[Stadt Wels bei FahrRad Modellregion dabei 22](#_Toc6226409)

[Wels testet Schulessen 22](#_Toc6226410)

[Alltagstracht für die Welser Stadtmusik 23](#_Toc6226411)

[Neu: Moderne Postfiliale am Kaiser-Josef-Platz 23](#_Toc6226412)

[Schüler lieferten Ideen für Stadt 23](#_Toc6226413)

[Fußgänger-Durchgang in Rainerstraße wird gesperrt 23](#_Toc6226414)

[Eishalle mit starkem Besucherzuwachs 24](#_Toc6226415)

[St. Stephan erweitert die Gesundheitskompetenz 24](#_Toc6226416)

[Neu: Lesenswertes Buch über die Fischergasse 25](#_Toc6226417)

[Einsatzmöglichkeiten für Asylberechtigte in Wels 25](#_Toc6226418)

[Welser Tierklinik erkundet 25](#_Toc6226419)

[Welser Tierheim bekommt Begegnungsgarten 26](#_Toc6226420)

[Patin für Kea-Paar im Tiergarten 26](#_Toc6226421)

[MENSCHEN 27](#_Toc6226422)

[Hartmann & Lendl hatten die Lacher auf ihrer Seite 27](#_Toc6226423)

[Welser TVN ehrte seinen Vize-Ski-Weltmeister 27](#_Toc6226424)

[Fleißige Imker eiferten ihren Bienen nach 27](#_Toc6226425)

[Handwerk hat goldenen (Verdienstmedaillen-)Boden 27](#_Toc6226426)

[Einbrecher-Fänger für Zivilcourage geehrt 28](#_Toc6226427)

[AMTLICHES 29](#_Toc6226428)

[Hochzeiten 29](#_Toc6226429)

[Verstorbene 29](#_Toc6226430)

[Amtliche Kundmachungen 30](#_Toc6226431)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-2-2018 30](#_Toc6226432)

[Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-3-2018 30](#_Toc6226433)

[Änderungen durch 30. StVO-Novelle 31](#_Toc6226434)

[Geänderte Vorschriften für Radfahrende 31](#_Toc6226435)

[Kleinfahrzeuge und fahrzeugähnliches Kinderspielzeug 31](#_Toc6226436)

[Rechts abbiegen bei Rot 31](#_Toc6226437)

[Europawahl am 26. Mai 2019 32](#_Toc6226438)

[Informationen über die Ausstellung der Wahlkarten BZ-WS-120-2019 32](#_Toc6226439)

[SENIOREN 34](#_Toc6226440)

[3.000. Welser Aktivpass bereits ausgestellt 34](#_Toc6226441)

[BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE 35](#_Toc6226442)

[Fest der Kulturen heuer am Sonntag, 28. April 35](#_Toc6226443)

[Welser Figurentheaterfestival wieder mit Besucher-Zustrom 36](#_Toc6226444)

[Spielgeräte werden regelmäßig überprüft 36](#_Toc6226445)

[Gradierwerk ist wieder offen 36](#_Toc6226446)

# VORWORT BÜRGERMEISTER

## Liebe Welserinnen, Liebe Welser

### Wels wird Konzertstadt

Eine Umfrage in unserer Stadt hat ergeben, dass sich ein Drittel der Welser Bevölkerung mehr Pop und Rock-Konzerte wünscht. Wir haben daher in den letzten Monaten sehr intensiv daran gearbeitet, Wels als Konzertstadt für internationale Musikgruppen möglichst attraktiv zu machen. Das zeigt Wirkung, bereits heuer finden zwei internationale Popkonzerte statt.

Da Geschmäcker verschieden sind und die Konzerte von privaten Unternehmen veranstaltet werden, kann und will die Stadt Wels keinen Einfluss darauf nehmen, wer kommt und wer spielen darf.

### KJ-Busdrehscheibe - Wohin?

In den letzten Monaten wurden von allen Seiten zahlreiche Vorschläge gemacht, wohin die KJ-Busdrehscheibe verlegt werden soll. Nach einer Prüfung der Sachverständigen hat sich herausgestellt, dass weder ein Standort am Bahnhof noch beim alten Schlachthof, noch beim Lokalbahnhof, noch in der Rablstraße technisch möglich ist.

Derzeit besteht daher keine Alternative zum Standort der Busdrehscheibe am Kaiser-Josef-Platz.

### Wels wird sauber

Bereits zum 25. Mal findet unter Mithilfe von zahlreichen Schülern und Freiwilligen die große Flurreinigungsaktion in Wels statt. Über 1.500 Schüler, Vereinsmitglieder und Privatpersonen werden sieben Tage lang die Stadt von Müll befreien. Im letzten Jahr wurden dabei rund 300 Müllsäcke gesammelt, das sind nahezu 2 Tonnen Müll. Ein Dankeschön an alle, die mitmachen. Wels soll sauber bleiben.

### Wels schützt Bienen

Auffällig ist, dass es auch in Wels immer weniger Bienen gibt. Die Stadt Wels hat daher einen Aktionsplan „Rettet die Bienen“ ausgearbeitet, der nun umgesetzt wird. Geplant ist, dass an drei Standorten neun Bienenvölker dauerhaft angesiedelt werden. Der dort produzierte Honig wird teilweise von der Stadt für Geschenke angekauft.

Da auch der Bestand der Wildbienen immer weiter abnimmt, werden zusätzlich hochwertige Insektenhotels im Stadtgebiet angebracht.

Dr. Andreas Rabl

Bürgermeister Stadt Wels

# AKTUELLES

## Mehr Geld für Bildung

Der nationale Bildungsbericht 2018 gibt klare Handlungsempfehlungen für den Ausbau der ganztägigen Schulformen (GTS). Die Stadt Wels ist besonders gefordert. Wenn wir nicht aufpassen, wird die Kluft zwischen schlecht ausgebildeten Jugendlichen und den Privilegierten, deren Eltern sich Privatschule, GTS und Nachhilfeunterricht leisten können, immer größer. Beim Bildungsstand der 20-bis 24-Jährigen ist Wels Schlusslicht in Oberösterreich und das muss sich ändern!

Was wir als Stadt dagegen tun können, sind Investitionen in die Infrastruktur von öffentlichen Volks- und Mittelschulen, um mehr ganztägige Betreuungsformen anbieten zu können. Der aktuelle Bildungsbericht bestätigt leider, dass Kinder, die zu Hause keine Hilfe beim Lernen erhalten, auch seltener eine Ganztagsschule besuchen, die Defizite ausgleichen könnte. Häufig scheitert es am Geld: selbst den Essensbeitrag können sich manche nicht leisten. Ein Bildungsfonds und eine sozial treffsichere Tarifordnung für GTS könnten Bildungsunterschiede ausgleichen.

Erfreulich ist die Einigung betreffend Ausbau der NMS 5 in der Neustadt. Dieses Projekt wurde in die Budgetverhandlungen aufgenommen. Die „Mozartschule“ kann nun so umgebaut werden, dass dort eine ganztägige Betreuung möglich sein wird. Das ist auch dringend notwendig, denn eine Elternbefragung ergab einen Bedarf von mindestens 70 GTS-Plätzen. Mit der Prüfung von Umbauten im denkmalgeschützten Vogelweider Volksschulgebäude (VS 8 und VS 9) wird sich eine Projektgruppe befassen. Wenn es nach mir geht, soll es für Kinder, die in Wels eine GTS besuchen, möglichst rasch auch ein Betreuungsangebot in den Ferien geben.

### Zeitgemäße Stadtmuseen

Mit großem Publikumsinteresse startete die Maximilian-Ausstellung in der Welser Burg. Den Gestalterinnen ist es trotz des bescheidenen Budgets gelungen, den vor 500 Jahren in Wels verstorbenen Kaiser mit viel Kreativität und Improvisation in Szene zu setzen.

Aus bildungspolitischer Sicht halte ich Ausstellungen wie diese gerade heute, wo so viele Menschen erschreckend wenig über die Geschichte Europas, Österreichs und die Welser Stadtgeschichte wissen, für einen wertvollen Beitrag. Um aktuelle Ereignisse einordnen zu können, ist es wichtig zu wissen wie alles entstand, was heute ist.

Es ist die Aufgabe einer Stadt öffentliche Museen zu betreiben, welche die Stadtgeschichte in zeitgemäßer Form vermitteln und so der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich darüber zu informieren. Klar ist, dass auch Investitionen in unsere Stadtmuseen notwendig sind, um diese museumspädagogisch und inhaltlich auf den aktuellen technischen Stand zu bringen, denn nur so interessieren sich die Leute dafür.

Johann Reindl-Schwaighofer, MBA

Stadtrat Referent für Bildung und Kultur

## Stadtentwicklung und Umwelt als Schwerpunkt

In seiner Sitzung vom Montag, 18. März beschäftigte sich der Gemeinderat der Stadt Wels unter anderem mit folgenden Themen:

Einstimmig wurde der Verkauf von zwei städtischen Liegenschaften beschlossen. In den beiden Häusern (Richard-Wagner- Straße 3 und Brennereistraße 15) waren – bis zum Umzug in das Sozialpsychische Kompetenzzentrum in der Dragonerstraße 22 Ende 2017 – mehrere Beratungseinrichtungen der Dienststelle Sozialservice und Frauen untergebracht.

Die Stadt Wels möchte ihre bestehenden Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Einwegplastik weiter verstärken. Zu diesem Zweck verabschiedete der Gemeinderat einstimmig eine Stadtzielsetzung. Darin heißt es wörtlich: „Die Stadt Wels setzt sich zum Ziel, eine möglichst plastikfreie Stadt zu werden und verfolgt dazu in ihrem Einflussbereich der Stadtverwaltung, ihrer Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften überall dort, wo es durch Alternativen möglich, sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist, Maßnahmen zur Reduktion beziehungsweise Vermeidung von Einweg-Plastik. (...)“.

Seit einigen Jahren verfolgt die Stadt Wels konsequent das Ziel, bei den Geschäftsflächen den aktuellen Stand zu halten und diesen nicht auszubauen. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat einstimmig eine Änderung im Örtlichen Entwicklungskonzept: Bei einem etwas mehr als 5.600 Quadratmeter großen Areal zwischen Hans- Sachs-Straße (B 1 Wiener Straße), Eisenfeldstraße, Faßbinderstraße und Osttangente (B 137 Innviertler Straße) wird das Entwicklungsziel von „Handelsfunktion“ auf „betriebliche Funktion“ zurückgenommen.

## Umweltschutzpreis 2019: Reduktion von Plastikabfall

Aufgrund der immer größer werdenden Verschmutzung unseres Planeten durch Einwegplastik hat sich die Stadt Wels dazu entschlossen, den heurigen Umweltschutzpreis unter das Thema „Weniger Plastik in Wels“ zu stellen. Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert und kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Unter dem Motto „Reduktion und Vermeidung von Plastikabfall“ sind Schüler aller Pflicht- sowie allgemein- und berufsbildenden Schulen dazu aufgefordert, geplante oder (zeitnah) durchgeführte Projekte oder auch künstlerische Umsetzungen der Thematik (Zeichnungen, Malereien, Grafiken etc.) einzureichen.

Die Arbeiten können unter dem Kennwort „Umweltschutzpreis 2019“ bis Montag, 13. Mai per Post bei der Stadt Wels (Stadtplatz 1, 4600 Wels) eingereicht werden. Auch eine persönliche Abgabe in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Stadtplatz 1, Erdgeschoß, Zi. 7) oder in der Dienststelle Stadtentwicklung (Pfarrgasse 25, 1. Stock, Zi. 113) ist möglich. Der/die Gewinner werden von einer Jury ermittelt und nach der Preisvergabe verständigt. Für Auskünfte steht Peter Ströher unter Tel. +43 7242 235 3260 oder E-Mail peter.stroeher@ wels.gv.at gerne zur Verfügung.

## Bademeister im Welldorado rettete fünfjährigen Mädchen das Leben

Geistesgegenwart bewies Beckenwart Arnold Eisemann im Welldorado-Hallenbad (Rosenauer Straße 70) mit tatkräftiger Unterstützung von Badegästen: Gemeinsam konnte ein fünfjähriges Mädchen wiederbelebt werden!

Die kleine Schwimmerin dürfte am Montag, 25. März das Tauchen im Familienbecken der städtischen Freizeiteinrichtung unterschätzt haben und wurde bewusstlos. Beckenwart Eisemann sah den leblosen Körper im Wasser treiben, zog gemeinsam mit einem weiblichen Badegast das Mädchen aus dem Becken und begann sofort mit der Reanimation.

Aufmerksame Badegäste riefen unterdessen die Rettung. Noch vor dem Eintreffen des Notarztes begann das zuvor wiederbelebte Mädchen wieder selbstständig zu atmen! Auch bei der Nachkontrolle im Krankenhaus konnten keine bleibenden Schäden festgestellt werden.

Vizebürgermeister Gerhard Kroiß:

„In solchen Extremsituationen zeigt sich besonders, wie wertvoll die gute Ausbildung unserer Mitarbeiter ist. Arnold Eisemann hat unverzüglich, richtig und couragiert reagiert und damit ein junges Leben gerettet. Dafür danke ich ihm und den mitwirkenden Badegästen.“

## Wels rettet die Bienen

Im Februar 2018 hatte das Europäische Parlament die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten aufgefordert, sich verstärkt für den Schutz der Bienen zu engagieren. Wels hat mit Unterstützung des Imkervereines einen Aktionsplan zur Förderung dieser Insekten im Stadtgebiet erarbeitet.

Bienen sind faszinierende Lebewesen mit unermüdlichem Fleiß, exakter Arbeitsteilung und beinahe unglaublichen Fähigkeiten. Ohne ihre Bestäubung von Pflanzen gäbe es diese nicht und in weiterer Folge auch keine Tiere und Menschen mehr. Neben dem Honig erzeugen sie weitere Produkte, wie Gelée Royale oder Propolis, die dem Menschen gesundheitlich zu Gute kommen. Jedoch sind Honig- und Wildbienen heutzutage durch eine Vielzahl von Einflüssen bedroht. Ziel des Welser Projektes ist es, den Tieren einen Lebensraum zu geben, aber auch deren Lebensweise einer breiteren Zahl von Menschen näherzubringen.

### Inhalt des Projekts

Im Frühjahr 2019 werden im Welser Stadtgebiet an drei Standorten dauerhaft insgesamt neun Bienenvölker angesiedelt: Und zwar beim Budokan-Sportzentrum (Pulverturmstraße 5), beim Altstoffsammelzentrum Wels- Nord (Florianiweg 9) und bei der Energie AG Umwelt Service (ehemals AVE, Mitterhoferstraße 100). Von dort aus werden die Insekten tagtäglich Pflanzen im Umkreis von etwa zwei Kilometern bestäuben und Nektar sammeln, den sie anschließend zu Honig „umarbeiten“.

Der Nutzen für die Allgemeinheit ergibt sich aus der Bestäubungsleistung der Bienen: Beim oben genannten Flugradius von etwa zwei Kilometern ergibt das eine Fläche von bis zu 1.200 Hektar. Insbesondere freuen können sich Besitzer von Obstbäumen: Wenn diese im Flugradius von Honigbienen stehen, haben diese aufgrund der funktionierenden Bestäubung einen bis zu 200 Prozent erhöhten Ertrag. Die komplette Betreuung der Bienenvölker bis hin zur Honigernte sowie Abfüllung und Etikettierung der Gläser übernehmen drei erfahrene Welser Imker. Der Honigertrag liegt in Oberösterreich durchschnittlich bei rund 25 Kilogramm pro Jahr und Volk. Hochgerechnet ergäbe das 1.800 Gläser zu je 125 Gramm. Der Honig bleibt bei den betreuenden Imkern, die Stadt Wels als Eigentümerin der Bienenvölker garantiert die Abnahme von 500 Gläsern für Seniorenehrungen. Das süße Bienenprodukt kann weiters als Verkaufsartikel, Weihnachtsgeschenk oder Werbegeschenk zum Einsatz kommen.

Die Imker planen außerdem Führungen und Exkursionen zu den Bienenvölkern. Diese richten sich nicht nur an erwachsene Interessierte, sondern vor allem an Kinder im Schulalter. Durch Kooperationen mit Schulen oder Aktivitäten in den Sommerferien könnten bereits die kleinen Welser frühzeitig ein Gefühl dafür entwickeln, wie wichtig die Bienen für die Allgemeinheit sind. Aktuell gibt es bereits den Bienenerlebnisweg des Imkervereins Wels.

Neben dem Imkerverein hat sich auch die Lebenshilfe bereit erklärt, am Bienenprojekt mitzuwirken. Welser Klienten der Organisation für geistig und mehrfach Beeinträchtigte werden in der Werkstätte insgesamt zehn Insektenhotels anfertigen. Diese werden ebenfalls über das Stadtgebiet verteilt aufgestellt und unterstützen neben den Bienen auch andere nützliche Insekten beim Nisten und Überwintern.

#### Meinungen

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Wir wollen in unserer Stadt den Bienen das Überleben sichern. Vielen ist die Bedeutung der Bienen für unsere Gesellschaft nicht bewusst. Die Honigbiene ist nach dem Schwein und dem Rind das drittwichtigste Nutztier. Deshalb müssen wir alle an einem Strang ziehen und uns für den Schutz dieser Insekten einsetzen. Mit dem Aktionsplan ‚Rettet die Bienen‘ setzen wir einen weiteren Schritt, um die Lebensbedingungen der Bienen zu verbessern.“

Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber: „Als zuständige Referentin war mir der Schutz der Bienen immer wichtig. Die Stadtgärtnerei hat hier in den vergangenen Jahren bereits wichtige Aktivitäten gesetzt. Bienen sind enorm wichtig für die Umwelt und in weiterer Folge für die Tier- und Menschheit. Ich danke allen Beteiligten für die wertvolle Hilfe. Nur gemeinsam können wir diese nützlichen Insekten retten!“

## Viele Aktivitäten der Stadtgärtnerei

Auch die Welser Stadtgärtnerei fördert seit Jahren Bienen und andere nützliche Insekten im Stadtgebiet anhand verschiedener Maßnahmen. An erster Stelle sind hier zu erwähnen:

* der Verzicht auf jegliche Pestizide seit 2012,
* das insektenfreundliche Mähen zahlreicher eigener Grünflächen sowie
* die Anlage von Wildblumenbereichen als Lebensraum und Nahrungsquelle (Nektar und Blütenstaub).

Aktuell beträgt die Fläche für Wildblumen in Wels-Stadt rund 12.600 Quadratmeter. Zusätzliche Wildblumenstreifen würden sich in nahezu allen Bereichen des städtischen Grüns anbieten: In Frage kämen etwa Grünflächen bei Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen, Amtsgebäuden und Sportanlagen, aber auch bestimmte Bereiche des Straßenbegleitgrüns, wie etwa Kreisverkehre oder Straßenzüge am Stadtrand.

Weiters kooperiert die Stadtgärtnerei schon seit längerem eng mit dem Welser Imkerverein. In einem Waldstück in Mitterlaab in Wels-Nord befindet sich der städtische Obstlehrgarten: Dort gedeihen alte, selten erhältliche Sorten. Seit rund einem Jahr ist dort auch ein Bienenhotel des Vereines aufgestellt, um die Bestäubung der Obstbäume sicherzustellen. Direkt nebenan bietet der Bienenweg auf sieben Schautafeln viel Wissenswertes über das Leben der nützlichen Insekten.

Seit dem Vorjahr stehen drei Bienenstöcke von Bio-Imker Karl Zaunmair auf dem Gelände des Zentralen Betriebsgebäudes (Schießstättenstraße 50). Neben der Bestäubung der umliegenden Pflanzen und Obstbäume entstehen dort jährlich bis zu 30 Kilogramm „Biohonig aus der Stadtgärtnerei“. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein retteten Stadtgärtner bei der Baustelle zum Parkdeck beim Hauptbahnhof ein Bienenvolk. Und im Energiepark (ehemals Gaswerkpark) in der Innenstadt wurde ein Kastanienbaum bewusst als „Bio-Bienenhotel“ erhalten.

Im Tiergarten (Stadtpark 1) gab es im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms 2018 erstmals den Workshop „Mission Wildbiene“. Dieser findet auch heuer wieder statt, und zwar am Mittwoch, 14. August. Angedacht ist im Tiergarten auch ein Infostand zum Thema Bienen.

### Gemeinsam für den Schutz der Bienen

Neben den aktuellen und bereits länger bestehenden Bemühungen der Stadt braucht es ein gemeinsames Bekenntnis der Bevölkerung zum Schutz der Bienen: So sollen beispielsweise Unternehmen und Privatpersonen ihre Grünflächen, Balkone etc. und die Landwirte ihre Äcker, Wiesen und Felder möglichst bienenfreundlich gestalten beziehungsweise bewirtschaften.

Übrigens: Auch heuer war der Welser Imkerverein bei der Ab- Hof-Messe in Wieselburg äußerst erfolgreich!

### Zahlen und Fakten

* Zehn Bienen wiegen ein Gramm.
* Eine Biene fliegt in zwei Minuten einen und in ihrem ganzen Leben 8.000 Kilometer.
* Ein Kilogramm Honig entspricht der Lebensarbeit von 350 bis 400 Bienen.
* Oder anders gesagt: Für ein Kilogramm Honig müssen Bienen drei Kilogramm Nektar von Blüten eintragen, 450.000 Ausflüge machen und 60.000.000 Blüten besuchen. Die Flugstrecke aller Bienen reicht dafür sieben Mal um die Erde.
* Die Winterbiene wird bis zu sechs Monate alt, die Sommerbiene lebt nur sechs Wochen, während der sie unermüdlich Honig sammelt.
* Eine Bienenkönigin kann bis zu fünf Jahre alt werden sowie im Mai und Juni bis zu 2.000 bis 3.000 Eier legen. Eine Bienenlarve bekommt 2.000 Pflegebesuche.
* Aus befruchteten Eiern entstehen Arbeiterinnen (weibliche Bienen), aus unbefruchteten Eiern entstehen Drohnen (männliche Bienen). Jedes befruchtete Ei einer noch nicht drei Tage alten Arbeiterinnenlarve kann zu einer Königin werden. Nur diese legt Eier.

## Sisi-Pavillon und Maximilian- Ausstellung feierlich eröffnet

Karl Habsburg-Lothringen besuchte am Mittwoch, 20. März die Stadt Wels. Dabei eröffnete der Enkel des letzten Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn Karl I. den umgestalteten Sisi-Pavillon im Schlosspark Lichtenegg und die Sonderausstellung über Maximilian I.

Schloss Lichtenegg wurde von Ludwig von Polheim im 16. Jahrhundert als Wasserschloss errichtet. Nach wechselnden Besitzverhältnissen gelangte es in das Eigentum von Johann Sigmund Kazianer. In dieser Zeit wurde der Garten barock gestaltet. Von 1890 bis 1897 pachtete Erzherzogin Marie Valerie, Tochter von Kaiser Franz-Joseph I. und Elisabeth in Bayern („Sisi“), gemeinsam mit ihrem Mann Erzherzog Franz Salvator das Schloss samt Garten vom bürgerlichen Besitzer Ludwig Hinterschweiger. Franz Salvator war in dieser Zeit als Rittmeister in der Welser Dragonerkaserne stationiert. Kaiserin Elisabeth besuchte ihre Lieblingstochter Marie Valerie mehrmals im Schloss Lichtenegg, weshalb dem Schloss-Pavillon später der Name Sisi-Pavillon gegeben wurde.

Die gesamte Anlage steht seit 1940 unter Denkmalschutz. Die umfangreiche Restaurierung, die besonders durch den Einbruch des Daches erforderlich wurde, wurde von der Stadt Wels, dem Bundesdenkmalamt, der HTL für Bau und Design in Linz und der Gesellschaft der Denkmalfreunde gemeinsam finanziert und durchgeführt.

Neben der Fassade und dem Eingangstor wurden unter anderem auch die Stuck-Verzierungen von Restauratoren ausgebessert und ergänzt. Somit erstrahlt der nunmehr auch offiziell eröffnete Sisi-Pavillon wieder in neuem Glanz.

### Höhepunkt des Maximilian-Jahres

Am Abend des gleichen Tages nahm Karl Habsburg-Lothringen seine zweite Eröffnung vor: Nämlich jene der Sonderausstellung „Maximilian I.: Kaiser – Reformer – Mensch“ im Stadtmuseum Burg (Burggasse 13). Wie bereits berichtet, beleuchtet die Ausstellung ausführlich das machtpolitische Streben des Kaisers, seine Reformen und Neuerungen sowie die Verklärung seiner Person nach dem Tod.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Beziehung Maximilians zu Wels, wo er im Jahr 1519 verstarb. Eindrücke von der Ausstellung gibt es auf Seite 9, die historische Reihe folgt auf Seite 10. Nähere Informationen sind im Internet unter www.wels.at/ maximilian2019 zu finden.

### Maximilian-Termine

Die Sonderausstellung im Burgmuseum ist bis inklusive Sonntag, 27. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen: Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 14:00 bis 17:00 Uhr und Sonn- und Feiertag 10:00 bis 16:00 Uhr. Bei Voranmeldung unter Tel. +43 7242 235 7350 sind Gruppenführungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Wer wissen möchte, wie zum Beispiel die Maximilian-Gedenkmedaille von der Skizze bis zur Prägung entsteht, ist bei der Internationalen Welser Münzbörse am Samstag, 4. Mai von 12:30 bis 16:00 Uhr in der Stadthalle (Pollheimerstraße 1) richtig. Die Schubertiade Wels bietet am Samstag, 25. Mai um 15:00 Uhr im Burggarten (Burggasse 13) Mittelalter- Impressionen und um 19:00 Uhr in den Minoriten (Minoritengasse 4) ein Sonderkonzert. Infos dazu folgen in der Mai-Ausgabe!

## Ein Kaiser, der Eindruck macht!

Hubert Krexhammer bietet als Maximilian I. verkleidet Führungen auf den Spuren des Kaisers an. Auch anlässlich des Internationalen Museumstages am Samstag, 11. Mai ist er auf diese Weise im Einsatz.

Die Maximilian-Statue stand 1915 bis 1918 am Kaiser-Josef-Platz.

Der „Triumphzug“ ist eines der umfangreichsten grafischen Auftragswerke Maximilians I. Er zieht sich in vergrößerter Form durch die Ausstellung und birgt auch multimediale Überraschungen.

Werke aus dem Kunsthistorischen Museum, der Albertina oder dem Belvedere in Wien präsentieren sich in Wels 500-fach vergrößert.

Mit einer Bilderkennungs-App werden verschiedene Figuren aus dem Triumphzug „lebendig“ und berichten von Maximilian und seiner Zeit.

## Ein Meistersinger als Welser Zeitgenosse von Maximilian I.

Während der Regierungszeit von Kaiser Maximilian hielt sich auch der große deutsche Meistersinger und Dichter Hans Sachs (1494-1576) öfters in Wels auf. Heute erinnern die Hans-Sachs-Straße im Osten der Stadt, der gleichnamige Chor und eine Gedenktafel an ihn.

Hans Sachs besuchte zunächst die lateinische Schule in Nürnberg und kam dann zu einem Schuhmacher in die Lehre. Zu dieser Zeit erhielt er auch Unterricht im Meistersang. Von 1511 bis 1516 befand er sich auf Wanderschaft und kam dabei auch nach Wels. Aufenthalte in der Stadt sind für die Jahre 1513, 1515 und 1518 belegt.

In seinem Gedicht: „Gespräch, die neun Gab-Musen oder Kunstgöttinnen betreffend“, beschreibt Hans Sachs, wie ihn „die Musen küssten“, als er bei einem Spaziergang auf den Reinberg beim Herzogbrunnen ein Schläfchen hielt. In diesem Traum sagten ihm die Schutzgöttinnen der Künste eine große dichterische Laufbahn voraus. In mehreren Gedichten erwähnt er Wels und Umgebung und auch eine große Liebe, die er aufgrund seines zwangsweisen Weiterziehens als Geselle zurücklassen musste.

Nach der Rückkehr nach Nürnberg macht Sachs sein Meisterstück, wird Mitglied der Meistersingerschule, heiratet Kunigunde Creutzerin und stirbt 1576. Später spielt er in Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ eine wichtige Rolle.

## Wels lässt Lokalbahnareal „Zusammen: Wachsen“

Vor rund 120 Gästen stellte das Planerteam Denk.Architektur und Schön\_Landschaftplanung im Kulturzentrum Alter Schl8hof das städtebauliche Leitbild zur Neugestaltung des Lokalbahnareals vor.

Für die Welser Stadtplanung stellt der gelungene Leitbildprozess eine Weiterentwicklung der Planungspraxis dar. Damit liegt eine neue Grundlage für die Bebauungsplanung, für Realisierungswettbewerbe und für den Gestaltungsbeirat vor. Entsprechende Verbindlichkeit soll ein Gemeinderatsbeschluss bewirken. Den Start der baulichen Umsetzung bestimmen die jeweiligen Eigentümer.

Das Leitbild steht – wie berichtet – unter dem Motto „Zusammen: Wachsen“ und soll einen Mehrwert für ansässige und potenzielle neue Bewohner bringen. Zentral sind die Gleichwertigkeit zwischen Freiraum und Bebauung, eine umweltschonende Planung, die Stärkung des sozialen Zusammenlebens sowie zukunftsfähige Mobilitätsstrategien. Das Areal soll von viel Grün geprägt und leicht durchquerbar sein.

### Lokalbahnplatz als zentrales Element

Der Lokalbahnplatz soll ein „Gelenk“ zwischen dem Stadtzentrum im Osten, Lichtenegg im Westen und dem Naherholungsgebiet an der Traun im Süden bilden. Der Bahnhof selbst wird zum vielseitigen „Mobilitätspunkt“, in der Mitte des Platzes könnte eine pavillonartige „Platzvitri-ne“ als Treffpunkt entstehen. Das bestehende Maria-Theresia- Hochhaus sowie zwei neue Gebäude an der Dragonerstraße („Hybridgebäude“ und „Kaufhaus“ mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten) sollen als markante „Wächterbauten“ den neuen Platz einfassen. Nach der Präsentation nutzten zahlreiche Gäste die Möglichkeit für Detailfragen an die Planer und die zuständigen Mitglieder des Stadtsenates.

Das gesamte Leitbild gibt es unter www.wels.gv.at > Lebensbereiche > Verwaltung und Service > Bürgerservice > Lokalbahnareal Neu zum Anschauen und Herunterladen.

# KOMMUNALES

## Wett- und Glücksspiel: Land OÖ soll Stadt Wels ernst nehmen

In der aktuellen Diskussion um Verschärfungen im OÖ. Glückspielautomatengesetz fordert die Stadt Wels das Land Oberösterreich einmal mehr dazu auf, die rechtlichen Rahmenbedingungen eines stärkeren Mitsprachebeziehungsweise Einspruchsrechtes zu schaffen und eine Parteienstellung der Städte und Gemeinden zu verankern.

Seit dem Jahr 2015 wurden von der Stadt Wels 122 negative Stellungnahmen nach dem Wettgesetz abgegeben. Trotzdem wurden alleine zwischen März 2018 und März 2019 15 Wettterminals von der OÖ. Landesregierung im Welser Stadtgebiet genehmigt. Aus diesem Grund werden die Mitglieder des Landtages und der Landesregierung ersucht, im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten die Rechtslage zu verschärfen und die Stadt Wels bei ihren negativen Stellungnahmen ernst zu nehmen.

Hintergrund der Forderung ist, dass in vielen Wettlokalen auch illegales Glücksspiel betrieben wird und auch die Anzahl der Sportwetten tendenziell steigend ist. Verschärfend kommt hinzu, dass gerade in diesem Bereich keine Spielerschutzmaßnahmen getroffen werden. Konkret fordert die Stadt Wels folgende Änderungen im Wettgesetz:

* Auf zehn Jahre begrenzte Bewilligung für Wettunternehmen und verpflichtende Vorlage von Schulungskonzepten für Mitarbeiter im Umgang mit Spielsucht sowie für ein Kontroll- und Warnsystem mit abgestuften Spielerschutzmaßnahmen.
* Wettterminals sollen nur mehr durch eine verpflichtend einzuführende Wettkundenkarte in Betrieb genommen werden können. Diese soll nicht die Möglichkeit haben, Geld oder Guthaben darauf zu speichern.
* Verpflichtende Einführung eines elektronischen Wettbuches durch die Wettunternehmen. Dieses soll Abläufe der Wetten, Vorkommnisse und etwaige Spielersperren dokumentieren.
* Verbot von Wetten mit einem Einsatz von mehr als 500 Euro sowie von Wetten auf Amateur und Jugend-Sportveranstaltungen und auf Tierkämpfe.
* Vorschreibung von Betriebszeiten, durch die Wettannahmestellen zwischen 00:00 und 06:00 Uhr geschlossen sein müssen.

## Entlastungsgruppe für Angehörige von Spielsüchtigen

(Ehe)Partner, Eltern, Geschwister und andere Angehörige von glücksspielsüchtigen Menschen sind oft mit den Schwierigkeiten konfrontiert, die diese Abhängigkeit mit sich bringt. Deshalb hat die Stadt Wels mit Unterstützung des Fonds Gesundes Österreich eine Entlastungsgruppe für Angehörige geplant, die an folgenden acht Abendveranstaltungen wichtige Themen abhandeln:

### Termine:

Donnerstag, 25. April 2019 Modul 1 Einführung

Donnerstag, 2. Mai 2019 Modul 2 Basisinformationen zum Thema Glücksspielsucht

Donnerstag, 9. Mai 2019 Modul 3 Bewältigungsstrategien

Donnerstag, 16. Mai 2019 Modul 4 Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Donnerstag, 23. Mai 2019 Modul 5 Verantwortung und Verantwortungsübernahme

Donnerstag, 6. Juni 2019 Modul 6 Kommunikation

Donnerstag, 13. Juni 2019 Modul 7 Recht und Geld

Donnerstag, 27. Juni 2019 Modul 8 Abschluss

Stattfinden wird dieses Gruppenangebot kostenlos und unter Wahrung der Anonymität. Anmeldungen werden ab sofort wochentags unter Tel. +43 7242 235 1737 entgegengenommen. Die acht Module finden jeweils an einem Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr in den Räumen des Gesundheitsdienstes der Stadt Wels, Rot-Kreuz- Straße 3 statt. Dabei vermitteln Juristen, Psychologen und Sozialarbeiter wichtige Informationen, Tipps und Strategien für einen neuen Umgang mit dem Spieler und den Schutz der Familienangehörigen. Im Anschluss an diese begleitete Entlastungsgruppe soll eine Selbsthilfegruppe begründet werden.

„Als zuständige Referentin ist es mir wichtig, dass es dieses Angebot der Stadt Wels gibt, weil gerade die Angehörigen einem enormen Druck ausgesetzt sind.“

Vzbgm. Christa Raggl-Mühlberger

Sozialreferentin

## Gemeinsam verschieden sein!

### Tag der Inklusion

Samstag, 4. Mai 2019

Von 10:00 bis 16:00 Uhr am Stadtplatz mit tollem Rahmenprogramm der mitwirkenden Vereine (Rollstuhlfahrt und Wanderung als Blinder durch die Innenstadt, Musicalaufführung, Kinderprogramm, Speisewagen etc.)! Von 17:00 bis 22:00 Uhr Disco „All Together“ mit DJane Solaris im Pfarrsaal der Stadtpfarrkirche.

#### Rahmenprogramm

10:30 Uhr Wheelchair Dancing Linz

11:00 Uhr Auszug aus dem Musical „Auf stürmischer Fahrt“, ISZ

11:30 Uhr Rolling Bones (Rollstuhlbasketball)

12:00 Uhr Tanzaufführung der Theatergruppe IBIS vom Verein Miteinander

12:30 Uhr Wheelchair Dancing Linz (auch 13:30, 14:30 und 15:30 Uhr)

13:00 Uhr Rolling Bones (auch 14:00 und 15:00 Uhr)

Mit dem Speisewagen der Caritas ist für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt!

Moderation: Stefan Schiehauer

## Neuer „Saubermacher“ für die Welser Straßen

Die Erneuerung des städtischen Fuhrparks geht weiter: Ab sofort sind die Mitarbeiter der Dienststelle Kommunale Dienste mit einer Kompaktkehrmaschine BUCHER CityCat 5006 unterwegs.

Das Fahrzeug entspricht selbstverständlich den neuesten Abgasnormen. Es verfügt über ein Kehrsystem mit drei Besen (speziell zur Wildkrautbeseitigung), Vierradlenkung, einen Wassertank zur Staubbindung beim Kehren inklusive Brauchwasser- Rückgewinnung, einen Hochdruckreiniger mit Lanze zur Reinigung von Parkbuchten, Haltestellen etc. sowie einen Saugschlauch zur Beseitigung von Laub und Abfällen aller Art an schwer zugängigen Stellen.

Übrigens: Nachdem der Frühling hoffentlich endgültig ins Land gezogen ist, läuft die Entfernung des Streusplitts von den öffentlichen Welser Verkehrswegen auf Hochtouren.

Damit die Entfernung planmäßig über die Bühne gehen kann, ersucht die Stadt Wels die Bevölkerung um Beachtung der dafür eingerichteten vorübergehenden Halte- und Parkverbote im Stadtgebiet. Für das Entfernen des Rollsplitts von privaten Gehsteigen und -wegen sind – wie bei Schnee und Eis – die jeweiligen Grundstückseigentümer zuständig. Nach vorläufiger Rechnung wurden im Winterdienst 2018/2019 bei 36 Einsätzen 254 Tonnen Rollsplitt sowie 922 Tonnen Streusalz verbraucht.

## Abbiege-Assistenten für städtische LKW im Test

Nach umfassender Prüfung möglicher Anbieter ist nun der erste Lastkraftwagen im Fuhrpark der Stadt Wels testweise mit einem Abbiege-Assistenzsystem ausgerüstet.

Leider sind die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben auf EU-Ebene noch ausständig. Aus diesem Grund haben sich die Kommunalen Dienste der Stadt für den renommierten Hersteller Mekra Lang entschieden. Die Montage erfolgte durch die Firma Katzinger Truck Center.

Der Abbiege-Assistent besteht aus einer zusätzlichen Kamera und einem eigens entwickelten Seitenradar („Side Defender“). Auf diese Weise ist es möglich, die komplette rechte Seite des LKW zu überwachen. Das Radar erkennt und unterscheidet Fußgänger und Radfahrer etc. von unbewegten Zielen, wie etwa Bäumen, Leitplanken und -schienen etc.

Das System macht den Fahrer per Signalton und LED-Anzeige am Armaturenbrett auf bewegte Ziele im Gefahrenbereich aufmerksam. Zudem schaltet sich automatisch ein Monitor ein, der eine zusätzliche Überwachung möglich macht. Laut Hersteller ist der Abbiege-Assistent auch bei Dunkelheit, Wettereinflüssen (Niederschlag etc) sowie etwaigen Verschmutzungen funktionsfähig. Die Testphase soll 90 Tage dauern, dann wird über die weitere Vorgangsweise entschieden.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl

„Die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer auf den Welser Straßen ist mir ein großes Anliegen. Es freut mich deshalb, dass wir den ersten LKW im städtischen Fuhrpark mit dem Abbiege-Assistenten ausrüsten, um unsere LKW-Fahrer zu unterstützen. Ich hoffe auf eine positive Testphase, um Unfälle im toten Winkel zu vermeiden.“

## Kinderbetreuung: Für Wels-Projekt abstimmen!

Die Kinderbetreuung der Stadt Wels wurde für den Landesfamilienpreis „Felix Familia“ nominiert. Das Projekt „BücherNest: Durch Lesen fliegen lernen“ im Kindergarten Vogelweide (Eiselsbergstraße 23a) hat es eine Runde weiter geschafft. Bis inklusive Dienstag, 23. April besteht nun die Möglichkeit, täglich dafür abzustimmen.

Durch die eigene Bibliothek erhalten im Kindergarten Vogelweide bereits die Kleinsten Einblick in den Aufbau einer solchen Einrichtung und lernen schon früh, wie das Ausleihen von Büchern funktioniert. Wie stimme ich ab?

1. Diesem Link folgen: www. familienkarte.at/de/landesfamilienpreis/ felix-familia-2019/felix- familia-wahl-2019.htm
2. Projekt „BücherNest: Durch Lesen fliegen lernen“ suchen.
3. Auf „Dieses Projekt gefällt mir“ klicken.
4. Täglich bis inklusive Dienstag, 23. April mitvoten und ganz wichtig: Unbedingt weitersagen.

## Wels startet in das Tiergarten-Veranstaltungsjahr

Passend zum Frühlingsbeginn hat der Welser Tiergarten (Stadtpark 1) seine Öffnungszeiten erweitert. Die Veranstaltungen im heurigen Jahr sind übersichtlich in einem Folder zusammengefasst.

Mit dem Jahresprogramm präsentiert sich der Tiergarten auch als Bildungseinrichtung: Im Vorjahr besuchten rund 2.300 Gäste die verschiedenen Veranstaltungen. Auch heuer geben die Biologinnen Mag. Gudrun Fuß und Mag. Margit Zauner sowie Tiergarten-Leiter Dr. Gyula Gajdon und sein Team wieder viel über die Bewohner des knapp drei Hektar großen Areals Preis.

Im weiteren Jahresverlauf stehen unter anderem eine Führung durch die Außenanlage der Bartaffen, ein Storchenfest mit dem Kooperationspartner Storchenverein Rust oder ein Einblick in die Arbeit der Tierpfleger auf dem Programm. Passend zum Welser Aktionsplan „Rettet die Bienen“ findet die „Mission Wildbiene“ statt. Auf Fragen wie „Wieviel Tier steckt in dir?“ oder „Wer ist schlauer: Affe oder Vogel?“ gibt es kindgerechte Antworten, und auch die Feste im Jahreskreis, wie etwa Muttertag, Nikolaus oder Weihnachten, werden auf gewohnt tierische Art gefeiert.

Details zu den einzelnen Veranstaltungen folgen zeitgerecht.

Der Folder mit allen Terminen ist im Tiergarten selbst, in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Stadtplatz 1, Erdgeschoß, Zi. 7) sowie digital unter www.wels.gv.at > Lebensbereiche > Freizeit und Sport > Freizeittipps > Tiergarten Wels erhältlich. Dort gibt es auch allgemeine Infos zum Tiergarten.

Geöffnet ist ganzjährig bei freiem Eintritt, und zwar Mitte März bis Mitte Oktober von 07:00 bis 20:00 Uhr sowie Mitte Oktober bis Mitte März von 08:00 bis 17:00 Uhr.

## Lokalaugenschein im Supermarkt der Smartwork GmbH.

Die Smartwork GmbH, ein Tochterunternehmen von pro mente OÖ, betreibt seit Montag, 1. Juni 2015 die Unimarkt- Filiale in der Grieskirchner Straße 17. Die Zielsetzung des Projektes ist die Wiedereingliederung von psychisch erkrankten Personen in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Smartwork GmbH wird am Standort Wels vom Arbeitsmarktservice Oberösterreich und anteilig von der Pensionsversicherungsanstalt finanziert.

Als Geschäftsleiter fungiert Mag. Bernhard Kolouch. Vor Ort führt Roland Platzer als Marktleiter mit seinen derzeit sechs Mitarbeiterinnen die Supermarktfiliale, in der 24 Transitmitarbeiter bis zu einem Jahr beschäftigt werden können. Letztere arbeiten im Rahmen von sozialökonomischen Betrieben und/oder gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten mit der Zielsetzung der (Re)Integration.

### Arbeitstraining vor Einstieg

Sie werden verpflichtend psychosozial begleitet und betreut. Die Arbeiten in der Welser Unimarkt- Filiale untergliedern sich in die Bereiche Kassa, Regalbetreuung, Feinkost sowie die Zubereitung von Snacks und Cateringaufträgen.

Vor dem Einstieg in die Filiale absolvieren die Transitmitarbeiter ein achtwöchiges Arbeitstraining, das der gesundheitlichen Stabilisierung dient und von Trainern am Standort Linz begleitet wird. Im Rahmen dieser acht Wochen werden in einem dreiwöchigen Praktikum der Einsatzbereich und das Stundenausmaß für den Einstieg festgelegt.

Neben der Schulung durch die fix angestellten Mitarbeiter vor Ort ermöglicht der Supermarktbetreiber unter anderem die Teilnahme am internen Unimarkt-Schulungsprogramm. Ergänzend zu Seminaren zur psychosozialen Stärkung arbeiten die Transitmitarbeiter auch mit eigens geschulten Mitarbeitern an ihrer individuellen beruflichen Zukunft.

Die beschäftigten Transitmitarbeiter leiden an unterschiedlichen psychiatrischen Erkrankungen und sind derzeit zwischen 22 und 59 Jahre alt. Bisher haben rund 30 Personen das Projekt beendet, davon haben rund 40 Prozent eine Anstellung in verschiedenen Bereichen (Handel, Lager, Reinigung etc.) gefunden.

## Freiwillige Feuerwehr Wels blickt auf 2018 zurück

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wels leistete im vergangenen Jahr 2.235 Gesamteinsätze.

Hier eingerechnet sind auch die 49 Brandsicherheitswachdienste, die für Veranstaltungen aller Art geleistet werden mussten und elf Einsatzübungen sowie Einsätze der Einsatzleitzentrale. Die Einsatzleitzentrale/ Bezirkswarnstelle Florian Wels alarmierte, koordinierte und betreute in 825 Fällen die Feuerwehren des Bezirkes Wels-Land.

Die Anzahl der Interventionen zu Brandalarmen und Technischen Hilfeleistungen selbst betrug im Vorjahr 1.361.

Von den 523 Alarmierungen wegen Brandverdachtes bzw. Blinder Alarme wurden 410 Fälle durch automatische Brandmelde- und/ oder Sprinkleranlagen hervorgerufen. Bei den 160 „echten“ Brandfällen waren 34 bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht, in den übrigen Fällen musste die Feuerwehr den Brand bekämpfen. Besonders hervorzuheben ist die „Erfolgsquote“ der automatischen Brandmelder: 79 Brände wurden von diesen Brandwächtern entdeckt. Dies ergibt eine Erfolgsquote von 49 Prozent.

Neben den Brandeinsätzen erfolgten 838 Technische Hilfeleistungen (THL) bzw. Einsätze im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes, davon 13 als Nachbarschaftshilfe. Besonders zahlreich waren THL für das Befreien von Menschen aus Notlagen (z.B. Liftanlagen), beim Auslaufen von Geringmengen Öl, Wespen, Sturmschäden, Freiwerden gefährlicher Stoffe, Überflutungen sowie Freimachen von Verkehrswegen.

„Dank und Anerkennung gebührt allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wels und den hauptberuflichen Mitarbeitern sowie den Zivildienern für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Welser Bevölkerung“, bedankt sich der zuständige Referent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß.

## Streetwork Wels lädt zu „Tee am KJ“

Seit Jänner schenkt das Welser Streetwork-Team einmal monatlich kostenlos Tee auf der Businsel am Kaiser-Josef-Platz aus. Die Aktion richtet sich vor allem an jene Jugendlichen, die täglich aus allen Stadtteilen bei der Busdrehscheibe ankommen und abfahren und das Angebot von Streetwork womöglich (noch) nicht kennen. Aber auch mit Menschen anderer Altersgruppen ergeben sich immer wieder Gespräche mit unterschiedlichsten Themen: Etwa über das Leben in Wels, die Soziallandschaft, Ausbildung und Lehre oder auch persönliche Zukunftssorgen.

Nach dem Motto „Durch’s Reden kommen d‘ Leit z’samm“ kommen bei den Unterhaltungen mit den Streetworkern auch unterschiedliche Personengruppen miteinander ins Gespräch.

Bisher fanden vier Termine statt. In den jeweils zwei Stunden ergaben sich auf diese Weise Kontakte mit jeweils rund 30 Personen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und lauteten etwa: „Die Aktion ist für die Stimmung am KJ sehr wichtig. Danke, dass Streetwork das macht, es bringt sehr viel!“ oder „Eine total gute Aktion, es entsteht eine Kommunikation zwischen unterschiedlichen Gruppen und bringt viel für den Ort.“ Aus diesem Grund wird das Streetwork-Team die Aktion über den April hinaus fortsetzen.

Streetwork gehört zur Dienststelle Sozialservice und Frauen. Die Mitarbeiter sind seit 25 Jahren Ansprechpersonen für Jugendliche und Erwachsene von zwölf bis 25 Jahren in sämtlichen Lebenslagen.

## Schnelles 5G-Netz für die Stadt Wels

Die LIWEST, ein Tochterunternehmen der eww Gruppe und der Linz AG, bringt die Zukunft der Mobilfunktechnologie nach Wels und Umgebung. Mit 5G beginnt ein neues digitales Zeitalter. Die Datenübertragung ist dann für Privatkunden 20 bis 50 Mal schneller als bisher.

Die LIWEST Kabelmedien GesmbH hat kürzlich die 5G-Frequenzen für die Region Wels-Linz und Oberösterreich ersteigert. Der neue Mobilfunkstandard 5G ist die Basis für eine umfassende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Daten werden mit einer vielfachen Geschwindigkeit im Vergleich zur jetzigen Technik übertragen. 5G ermöglicht unter anderem das „Internet der Dinge“, es kann also beispielsweise für autonomes Fahren und Smart-City-Anwendungen genutzt werden.

„Für die Stadt Wels als einem der wichtigsten technischen Bildungsstandorte in OÖ, mit dem HTL- und Fachhochschulstandort, ist die regionale Investition in das 5G-Spektrum ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung. Durch die Kooperation der Bildungseinrichtungen mit eww ag und LIWEST werden neue Entwicklungspotenziale geschaffen. Wels ist ein wichtiger Gewerbestandort in Oberösterreich, viele der Betriebe haben internationale Eigentümer oder agieren mit internationalen Partnern.

„In diesem Technologiebereich Vorreiter zu sein, wird weitere Investitionen nach Wels bringen“, freut sich Bürgermeister Dr. Andreas Rabl.

## Stadtplatz in vorösterlichen Glanz

Auch heuer präsentiert sich der Springbrunnen am Stadtplatz wieder vorösterlich geschmückt (Bild). Und bevor der Osterhase offiziell auch nach Wels kommt, schaut er bereits in einigen städtischen Einrichtungen vorbei:

Am Karsamstag, 20. April wartet ab 09:00 Uhr am Wochenmarkt (Freigelände und Markthalle zwischen Dr.-Salzmann-, Dragoner- und Hamerlingstraße) wieder das größte Osternest von Wels auf die kleinen Besucher. Alle Kinder dürfen nach Herzenslust nach den leuchtend bunt bemalten Ostersymbolen stöbern. So lange der Vorrat reicht, gibt es zusätzlich auch ein kleines Überraschungsgeschenk.

Am Ostersonntag, 21. April bekommen im Welldorado (Rosenauer Straße 70) alle Besucher von Hallenbad und Sauna ein Osterei überreicht. Geöffnet ist an diesem Tag – wie jeden Sonntag – von 09:00 bis 20:00 Uhr.

## Stadt Wels bei FahrRad Modellregion dabei

Beim jährlichen Radvernetzungstreffen in Linz erhielten die Vertreter der Stadt von Infrastruktur- Landesrat Mag. Günther Steinkellner offiziell die Urkunde zur Auszeichnung von Wels als Teil der FahrRad Modellregion Wels Umland.

Der einstimmige Gemeinderatsbeschluss zum Beitritt war bereits am Montag, 28. Jänner gefallen. Wels arbeitet dabei mit neun Kommunen im Umland, dem Land und dem Klimabündnis Oberösterreich zusammen. Ziele sind die Erhöhung des Radverkehrsanteils in der Region durch Bewusstseinsbildung, die Verbesserung der Radinfrastruktur sowie eine Vorbildwirkung für andere Gemeinden.

## Wels testet Schulessen

Von November bis Dezember 2018 hatten externe anonyme Testesser das Essen an Welser Ganztagesschulen (Volks- und Neue Mittelschulen) stichprobenartig überprüft. Die Ergebnisse der ernährungswissenschaftlichen Auswertung liegen nun vor.

Insgesamt haben die „Mystery- Eater“ fünf Ausspeisungsstandorte besucht und dort auch mit den Kindern gegessen. Der Speiseplan wird während der Testphase als „immer sehr abwechslungsreich“ bezeichnet. Auch das Fazit hinsichtlich Geschmack fällt durchaus positiv aus. Wörtlich heißt es im Endbericht: „In allen Schulkantinen war für mich das Essen okay bis sehr gut. Schlecht habe ich überhaupt nirgends gegessen. (...) Dass das Essen gut ankommt, durfte ich am eigenen Leib miterleben. Einige der Kinder haben sich nachgenommen.“ Dem Personal der Firma Sodexo wird bescheinigt, gut eingeschult und freundlich zu den Kindern und Lehrern zu sein.

Kritischer fällt das Urteil bei den Nährstoffen aus: Diese, so heißt es, lägen zwar auf den ersten Blick sehr nahe am Optimum (Österreichischer Ernährungsbericht 2012: Maximal 35 Prozent Energie aus Fett, 52 Prozent aus Kohlehydraten und rund 13 Prozent aus Eiweißen). Geht man jedoch ins Detail, so sind dabei die „ungesünderen“ Nährstoffarten (tierische statt pflanzlicher Fette und Eiweiße sowie einfache statt komplexer Kohlenhydrate) jeweils in der Mehrheit. Zudem wird ein zu geringer Anteil an Ballaststoffen bemängelt.

Sehr deutliche Worte findet der Bericht im Bereich der Nachhaltigkeit: „Die Regionalität ist mit einem Lieferweg von ca. 1.000 Kilometern nicht gegeben, die Saisonalität erkennt man am Speiseplan auch nicht.“ Das Zertifikat „gesunde Küche“ für die Firma Sodexo sei daher zu hinterfragen.

## Alltagstracht für die Welser Stadtmusik

In der Welser Alltagstracht treten nun die Mitglieder der Welser Stadtmusik auf. Zusätzlich zu den rund 60 ausgegebenen Trachtenjankern erhielten die Musikerinnen ein Halstuch und die Musiker eine Krawatte sowie ein Stecktuch in den dazu passenden Farben. Zur Präsentation begrüßten Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger als Initiatorin der Welser Alltagstracht Kapellmeister Prof. Konsulent Walter Rescheneder sowie die Musiker Monika Holzleitner, Agnes Brunnhofer und Ing. Andreas Kranzer. Erstmals zum Einsatz kommen wird die Welser Alltagstracht bei den traditionellen Maiständchen der Stadtmusik am Dienstag, 30. April sowie am Mittwoch, 1. Mai.

## Neu: Moderne Postfiliale am Kaiser-Josef-Platz

Mitte März erfolgte die offizielle Eröffnung der neuen Postfiliale am Kaiser-Josef-Platz 41. Auf 288 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet die Post dort nicht nur ihre Produkte und Dienstleistungen, sondern auch Handelswaren, Energiedienstleistungen und einen A1-Shop an. Die vollausgestattete Selbstbedienungszone mit Frankierautomat, Drucker, Packstation, Versandbox und Abholstation rundet das Angebot in der barrierefreien Filiale ab.

Neu in Wels ist auch das Restaurant „Himalayan Küche“ in der Pfarrgasse 3 mit indischen, asiatischen, thailändischen und nepalesischen Gerichten.

## Schüler lieferten Ideen für Stadt

Rund 700 Schüler der 8. Welser Schulstufen nutzten heuer die Gelegenheit zum direkten Meinungsaustausch mit Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Jugendreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß. An der Aktion „Du und deine Stadt“ nahmen fünf Neue Mittelschulen, das Integrative Schulzentrum sowie die Bundes(real)gymnasien Brucknerstraße und Wallererstraße teil. Die Jugendlichen sprachen unter anderem folgende Themen beziehungsweise Wünsche an: Sicherheit in der Stadt, neue Geschäftslokale, mehr Sportanlagen (z.B. Trampolinhalle), Verbesserung des Netzes der Linie Wels, mehr Hundefreilaufzonen beziehungsweise Klimawandel und Umweltschutz.

## Fußgänger-Durchgang in Rainerstraße wird gesperrt

Wegen sicherheitsrelevanten Überlegungen und Aspekten sowie der herausfordernden logistischen Aufgabe, mehrere Baustellen im Vollbetrieb (Amtsgebäude Greif, Arbeitsmarktservice) in der Rainerstraße zwischen dem Kaiser- Josef-Platz und der Rablstraße abzuwickeln, wird der derzeit noch offene Fußgänger-Durchgang im Baustellenbereich mit Mittwoch, 1. Mai gesperrt.

Die Sperre bleibt bis zur Fertigstellung der Baustellen sowie der Neugestaltung der Rainerstraße aufrecht. Voraussichtliches Ende der Sperre ist am September 2020.

## Eishalle mit starkem Besucherzuwachs

Die Saisonbilanz 2018/2019 der Eishalle Wels liegt vor: Rund 29.200 Gäste besuchten von Samstag, 22. Oktober bis Sonntag, 17. März die städtische Freizeiteinrichtung in der Bauernstraße 43. Das sind um 3.200 Besucher mehr als in den vorangegangenen Saisonen.

Diese Steigerung spiegelt sich auch in den ausgeliehenen Schlittschuhen wider: 2018/2019 borgten sich die Gäste nicht ganz 7.700 Paare aus, in der Saison zuvor lag diese Zahl bei knapp 6.200. Wie berichtet, hatte das Eishallenteam für 2018/2019 neue Leihschuhe und auch -helme angekauft.

Ebenfalls neu war die Eismaschine vom Typ ENGO Red Wolf LX: Diese sorgte für eine deutlich bessere Eisqualität als ihre 18 Jahre alte Vorgängerin und hatte im Gegensatz zu dieser keinen Ausfalltag zu verzeichnen.

Auch die sieben Eisdiscos zogen mehr junge Gäste an als in der Vorsaison: Hier steigerte sich die Besucherzahl um rund 300 auf knapp 2.600.

Beliebt waren auch wieder die Eislaufkurse: An den insgesamt 15 Terminen nahmen 125 Kinder und 32 Erwachsene teil (2017/2018: Zwölf Termine mit 105 Kindern und zwölf Erwachsenen).

## St. Stephan erweitert die Gesundheitskompetenz

Das Kompetenzcenter Gesundheit St. Stephan Wels (Salzburger Straße 65) erweitert sein Angebot um die Themen Kopfschmerz und Schwindel: Diese gehören weltweit zu den häufigsten Gesundheitsproblemen. Ihre Erscheinungsformen und Ursachen sind vielfältig, eine geeignete Diagnostik und Therapie stellt daher eine fachübergreifende Herausforderung dar, die idealerweise von einem Team von Ärzten und Therapeuten aus verschiedenen Fachrichtungen bewerkstelligt wird. Und genau das ist die Stärke vom Kompetenzcenter St. Stephan.

n den vergangenen Monaten wurde das Ärzteteam um einen Facharzt für Neurologie, eine Fachärztin für Schmerztherapie und Anästhesie und eine Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde erweitert. Damit wurde ein umfassendes fachübergreifendes Kompetenzteam zu den wichtigen Themen Kopfschmerzen und Schwindel geschaffen.

Die Zusammenarbeit ist aber nicht nur auf den medizinisch-fachlichen Bereich beschränkt, auch organisatorisch wird eng kooperiert: Zum Beispiel mit aufeinander abgestimmten Terminen im gleichen Haus.

Weitere Informationen unter www.st-stephan-wels.at oder Tel. +43 7242 909 090.

## Neu: Lesenswertes Buch über die Fischergasse

Kürzlich erschienen ist das neueste Buch des ehemaligen Welser Vizebürgermeisters Dr. Bernhard Wieser. Unter dem Titel „Die Fischergasse in alten und neuen Ansichten“ beschäftigt sich Dr. Wieser darin nicht nur mit der Vergangenheit und Gegenwart dieser geschichtsträchtigen Straße, sondern widmet sich auch historischen Persönlichkeiten wie Alois Auer von Welsbach. Auch die Geschichte der Adler Lederwerke, die in der Fischergasse ihre Heimat hatten, wird vom Autor beleuchtet. Auf die Leser warten 86 Seiten und rund 220 Abbildungen über einen interessanten Teil der Welser Stadtgeschichte. Erhältlich ist das Buch im Welser Buchhandel zum Preis von 12,90 Euro.

## Einsatzmöglichkeiten für Asylberechtigte in Wels

Auf Zustimmung bei Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Integrationsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß stößt der Vorschlag von Sozialministerin Beate Hartinger-Klein, eine Arbeitspflicht für Asylberechtigte ohne Job einzuführen.

Die Pläne der Ministerin sehen vor, Asylberechtige und subsidiär Schutzberechtigte zu Tätigkeiten – beispielsweise als Erntehelfer oder Forstarbeiter – einzusetzen. Derzeit können angebotene Jobs von diesen Personengruppen abgelehnt werden.

Für die Stadt Wels können sich Bürgermeister Dr. Rabl und Vizebürgermeister Kroiß eine Ausweitung der von der Ministerin vorgeschlagenen Arbeitsbereiche auf gemeinnützige Tätigkeiten im Auftrag der Kommunen vorstellen.

Denkbar wäre in Wels beispielsweise der Einsatz beim städtischen Frühjahrsputz oder als Unterstützung beim Wintersplitt- Entfernen. Weitere wesentliche Unterstützung wäre vorstellbar bei der Flurreinigung, der Instandsetzung von Rigolen oder auch Pflegearbeiten für das Begleitgrün am Straßenrand.

## Welser Tierklinik erkundet

Kinder des Kindergartens Robert Koch-Straße durften kürzlich die Tierklinik Wels erkunden. Neben verschiedenen Behandlungsräumen und medizinischen Geräten/Instrumenten konnten die Kleinen auch einen Hund bei der Physiotherapie beobachten, eine Laus durch ein Mikroskop bestaunen, stationär aufgenommene Katzen kennen lernen, ein Hundeskelett betrachten, einen Verband anlegen etc.

Womöglich haben Mag. Doreen Kendel und Manuela Prall von der Tierklinik bei dem einen oder anderen Kindergartenkind den Berufswunsch „Tierarzt“ geweckt.

## Welser Tierheim bekommt Begegnungsgarten

Ein ungestörtes Kennenlernen zwischen Hunde-Interessierten und ihren möglichen künftigen vierbeinigen Freunden ist bald im Tierheim Arche Wels (Tierheimstraße 40) möglich: Der Spatenstich zu diesem neuen Begegnungsgarten ist soeben erfolgt. Diese Zone im Freigehegebereich des Tierheims wird nach ihrer Fertigstellung bewusst von jeglichen Außenreizen abgeschirmt. Das hat mehrere gute Gründe: Zum einen sind dadurch die Hunde viel entspannter und öffnen sich schneller ihren möglichen neuen Besitzern, mit denen sie im Begegungsgarten ungestört herumtollen können. Und zum anderen kann dort auch das Personal des Tierheims ungestört mit den Hunden trainieren, um so deren Vermittlungschancen zu erhöhen.

Der Verein der Freunde des Welser Tierheims erhält immer wieder Spenden, die für einen besonderen Zweck verwendet werden sollen. Beim Spatenstich zum Begegnungsgarten überreichten die Vereinsvertreterinnen Stadträtin Margarete Josseck-Herdt, Karin Planer und Sabine Gattermaier einen Scheck über 2.000 Euro an die zuständige Referentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber.

## Patin für Kea-Paar im Tiergarten

Kaum hat sich das Kea-Paar Linus und Hopi im Welser Tiergarten (Stadtpark 1) eingelebt, ist bei den kleinen fliegenden Neuseeländern auch schon Nachwuchs unterwegs! Zudem haben die werdenden Vogeleltern bereits eine besondere menschliche Freundin in Wels: Mag. Véronique Wolfram von der Sternapotheke übernahm die Patenschaft für das verspielte bunte Vogelpaar.

# MENSCHEN

## Hartmann & Lendl hatten die Lacher auf ihrer Seite

Mehr als 260 Gäste ließen sich am Donnerstag, 7. März in der Sparkasse Wels das Kabarettduo Nina Hartmann und Olivier Lendl nicht entgehen. Bei ihrem Auftritt anlässlich des Internationalen Frauentages gaben die beiden „Match Me If You Can – Das Dating-App Programm des Jahres“ zum Besten. Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber konnte gemeinsam mit Sparkassen-Regionaldirektor Robert Reif unter anderem ihre Stadtsenatskolleginnen Stadträtin Margarete Josseck-Herdt und Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger sowie Nationalratsabgeordnete Petra Wimmer begrüßen.

## Welser TVN ehrte seinen Vize-Ski-Weltmeister

Großer Bahnhof für Ski-Star Vincent Kriechmayr (TVN Sparkasse Colop Wels): Rund 2.000 Fans feierten Österreichs erfolgreichsten Speed-Spezialisten der abgelaufenen Saison in seiner Heimatgemeinde Gramastetten. Darunter eine große Abordnung des TVN Wels, dem Stammverein des Vize-Weltmeisters im Super- G. Der Welser Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß stellte sich bei Kriechmayr mit einem Geschenkkorb ein. Mit zwei Medaillen bei der WM in Are feierte Vincent Kriechmayr seinen bisherigen Karriere-Höhepunkt. Nach Silber im Super-G und Bronze im Abfahrtslauf zählt der 27-jährige Speed-Spezialist nun zu den Großen des Skisports.

## Fleißige Imker eiferten ihren Bienen nach

Bereits 2018 hatte der Welser Imkerverein mit 13 Medaillen bei der Wieselburger „Ab Hof“-Messe einen Rekord aufgestellt. Heuer wurde dieser nochmals übertroffen: Obmann Wolfgang Burgstaller und seine „Mit-Imker“ Florian Peterstorfer, Karl Zaunmair, Franz Berger und Josef Spiesberger errangen insgesamt 16 Medaillen (einmal Gold, sieben Mal Silber und acht Mal Bronze) für ihren Blüten-, Crèmeund Waldblütenhonig. Dazu kamen noch zwei „goldene Honigwaben“ für den besten Met (Honigwein). Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber gratulierten den erfolgreichen Welser Bienen- Experten.

## Handwerk hat goldenen (Verdienstmedaillen-)Boden

Die Verdienstmedaille der Stadt Wels in Gold verliehen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner an Eduard Schwabegger. Dieser führt seit 1991 bereits in vierter Generation das bekannte Fachgeschäft für Optik, Hörgeräte und Kontaktlinsen in der Ringstraße. Filialen bestehen in Lambach, Marchtrenk und Bad Schallerbach, insgesamt sind 14 Mitarbeiter im Betrieb tätig. Über sein erfolgreiches Unternehmerdasein hinaus ist Schwabegger in der Welser Kaufmannschaft (derzeit Obmann-Stellvertreter) und in der Wirtschaftskammer aktiv. Vielen Welsern ist er auch als Sponsor von Sport- und Kulturvereinen sowie für karitative Initiativen bekannt.

Ebenfalls mit der Verdienstmedaille in Gold zeichnete Bürgermeister Dr. Andreas Rabl Karl Kölbl aus. Dieser übernahm 1976 die Buchbinderei seines Vaters (Freiung 25) und baute diese vom Zweimannbetrieb zu einem Unternehmen mit zehn Mitarbeitern aus. 2003 übergab er an Sohn Thomas, ist aber nach wie vor unterstützend im Familienbetrieb tätig. Die Buchbinderei Kölbl ist ein Musterbeispiel dafür, wie sich ein kleines Unternehmen über Jahrzehnte auch unter schwierigen Rahmenbedingungen in der Welser Innenstadt behaupten kann. Vor allem für Studenten aus Wels und Umgebung war und ist die Freiung 25 die erste Adresse zum Binden ihrer akademischen Arbeiten.

## Einbrecher-Fänger für Zivilcourage geehrt

Eine Ehrenurkunde für besondere Zivilcourage erhielt Georg Kroißböck von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Sicherheitsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß.

Der Geehrte hatte Ende Jänner durch seinen persönlichen Einsatz ermöglicht, dass die Polizei einen Einbrecher fassen konnte: Kroißböck hatte den Mann in einer Tiefgarage beim versuchten Aufbrechen von Kellerabteilen beobachtet. Daraufhin verständigte er die Polizei, sprach den Mann an und hielt diesen bis zum Eintreffen der Exekutive erfolgreich hin.

# AMTLICHES

Geburten

22.03.2019 Mehmet Bajrami; 22.03.2019 Emilia Maria Rumpfhuber; 22.03.2019 Hannah Schrank; 21.03.2019 Anton Batljan; 20.03.2019 Elijan-Mateo Ott; 17.03.2019 Lian Bajrami; 15.03.2019 Christina Ringseis; 15.03.2019 Elias Çavdar; 13.03.2019 Emelina Hamader; 13.03.2019 Rayan Hasani; 13.03.2019 Marcel Stencel; 12.03.2019 Lorik Bajrami; 07.03.2019 Emir Ahad Güneș; 06.03.2019 Tymon Kmietowicz; 06.03.2019 Andreas Kreiter; 05.03.2019 Donik Fejzullahu; 03.03.2019 Erduan Esadi; 03.03.2019 Bernadett Kemenj; 01.03.2019 Emma Fritz; 01.03.2019 Matthias Huemer; 01.03.2019 Yuşa Yağız Keleş; 01.03.2019 Blerta Skoverqani; 27.02.2019 Ana Jaguzović; 23.02.2019 Maksim Bijelić; 23.02.2019 Aurela Jusufi; 22.02.2019 Olivera Zelen; 20.02.2019 Lucia Gerda Žnidarić; 16.02.2019 Fabio Alessandro Radu; 09.02.2019 Zétény Séner.

## Hochzeiten

28.03.2019 Recai Kuduğ, Wels, Vivien Gáspár, Wels; 28.03.2019 Alexander Mayerhuber, Wels, Corinna Herta Renate Holler, Wels; 28.03.2019 Erhan Sulimani, Kumanovo, Sejhan Ibishi, Wels; 09.03.2019 Novica Bađikić, Wels, Maja Ljubić, Negotin; 09.03.2019 Stefan Prein, Wels, Tamara Obrenović, Wels; 09.03.2019 Arton Redžepi, Wels, Valjbone Aliti, Bujanovac; 09.03.2019 Lirim Salihu, Wels, Vjosa Zeqiri, Wels; 09.03.2019 Sedat Yüksel, Wels, Nilüfer Morkaya, Mauthausen; 01.03.2019 Friedrich Groisböck, Wels, Manuela Eisenköck, Wels; 23.02.2019 Mario Barbarić, Wels, Liranda Lipovac, Wels; 23.02.2019 Zoran Maletić, Opovo, Virdjinija Petrović-Gajić, Wels; 23.02.2019 Kemal Trto, Wels, Jasmina Rakovac, Wels; 23.02.2019 Tomo Šiljić, Wels, Zora Maksimović, Šamac; 22.02.2019 Can Bayraktar, Wels, Elif Gürel, Wels.

## Verstorbene

Johann Fastmann, geb. 22.06.1926, Hans-Sachs-Straße 22; Adelheid Hofer, geb. 21.11.1935, Durisolstr. 13; Rosa Hermüller, geb. 09.03.1925, Föhrenstraße 19; Josef Franz Hora, geb. 12.12.1928, Oberfeldstraße 52; Johann Kaiser, geb. 07.09.1948; Franz Haidinger, geb. 19.02.1931, Flurgasse 40; Sr. Rosalia, Agnes Maria Steiner, geb. 27.01.1923, Grieskirchner Straße 42; Ursula Rittig, geb. 25.10.1926, Kreuzpointstr. 16; Alois Luger, geb. 08.03.1927; Karin Josefine Murauer, geb. 01.01.1957, Fichtenstraße 16/65; Gertrude Wagner, geb. 19.01.1933, ; Gisela Johanna Rubasch, geb. 22.03.1928, Carl-Richter- Straße 7; Elisabeth Weber, geb. 22.07.1924; Friedrich Kolbitsch, geb. 16.09.1930, Oberfeldstraße 52; Alois Gruber, geb. 19.02.1935, Porzellangasse 29; Josef Schmalzer, geb. 17.02.1948; Ernst Marehard, geb. 04.02.1929; Hubert Rosenberger, geb. 27.10.1935, Linzer Straße 65; Maria Mühlberger, geb. 05.08.1920, Herrengasse 12; Rosa Kirchgatterer, geb. 01.08.1924, Linzer Straße 166; Jako Skrobic, geb. 19.10.1952; Kurt Blechinger, geb. 07.02.1929; Dr. Hermannfried Eiselsberg, geb. 06.03.1931; Ursula Nielsen, geb. 16.09.1941; Karin Pascher, geb. 24.06.1973; Helga Simader, geb. 03.05.1927; Horst Lehner, geb. 18.05.1965; Duc Cuong NGO, geb. 10.12.1971, Bahnhofstraße 30; Johann Holzleitner, geb. 28.08.1931, Oberfeldstraße 52; Katharina Pointner, geb. 20.11.1934; Johann Sturmbauer, geb. 23.03.1939, Föhrenstraße 19; Christian Königseder, geb. 17.09.1943; Hilda Humer, geb. 20.10.1934; Johann Märzinger, geb. 06.03.1928; Theresia Niedermair, geb. 17.11.1923, Ascheter Straße 38; Horst Scheitler, geb. 10.10.1939; Elisabeth Haubert, geb. 07.02.1928, Oberfeldstraße 52; Karoline Steindl, geb. 18.11.1928; Franz Lindinger, geb. 07.08.1948; Eva Baumgartner, geb. 07.02.1937; Martin Stabl, geb. 09.01.1942; Gabriele Mayr, geb. 13.11.1959, Siebenbürgerstr. 42; Erwin Krupa, geb. 26.03.1938, Hölzlstraße 61.

## Amtliche Kundmachungen

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-2-2018

#### Straßenrechtlicher Verordnungsplan Nr. 516 Umfahrung Unterleithen

Der straßenrechtliche Verordnungsplan Nr. 516 Umfahrung Unterleithen wurde in der Zeit vom 13.12.2018 bis einschließlich 27.12.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 14.12.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der straßenrechtliche Verordnungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 3. Stock, Zimmer Nr. 312, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BauR-269-08-3-2018

#### Straßenrechtlicher Verordnungsplan Nr. 900 Makartstraße – Straße „A“ Stadlhof

Der straßenrechtliche Verordnungsplan Nr. 900 Makartstraße – Straße „A“ Stadlhof wurde in der Zeit vom 15.11.2018 bis einschließlich 29.11.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 16.11.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der straßenrechtliche Verordnungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 3. Stock, Zimmer Nr. 312, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## Änderungen durch 30. StVO-Novelle

Die Anfang April in Kraft getretene 30. Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) brachte unter anderem folgende Änderungen mit sich:

### Geänderte Vorschriften für Radfahrende

* Das Ende eines Radfahrstreifens wird nicht mehr durch die Markierung „Ende“ angezeigt. Wenn ein Radfahrsteifen endet, gilt das Reißverschlussprinzip, um den Radfahrern ein gleichberechtigtes Einordnen in den Fließverkehr zu ermöglichen.
* Auch wenn das durchgehende Befahren eines Radfahrstreifens nicht möglich ist, wird das Reißverschlussprinzip angewendet.
* Als Fortsetzung eines gemeinsam geführten Geh- und Radwegs werden Blockmarkierungen der Radfahrerüberfahrt beiderseits des Schutzweges angebracht.
* Das Befahren von Schutzwegen mit Fahrzeugen im Sinne der Gehrichtung der Fußgänger ist verboten.
* Bei Fahrrändern mit einem Nabenabstand von mehr als 1,7 Metern ist es den Fahrern freigestellt, ob sie die Radfahranlage oder die angrenzende Fahrbahn benützen.
* Fahrräder mit Anhängern oder mehrspurige Fahrräder können die Radfahranlagen bis zu einer Maximalbreite von 1 Meter (bisher 80 Zentimeter) benützen.
* Mit der Herabsetzung des Alters auf 9 Jahre (bisher 10 Jahre) bei gleichzeitigem Besuch der 4. Klasse Volksschule ist nun sichergestellt, dass alle Kinder der 4. Klasse nach erfolgreicher Ablegung der Radfahrprüfung die behördliche Bewilligung erhalten.

### Kleinfahrzeuge und fahrzeugähnliches Kinderspielzeug

* Für das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen mit Kleinahrzeugen und fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug ist Schrittgeschwindigkeit vorgesehen.

### Rechts abbiegen bei Rot

* Mit Anfang April startete an drei ausgewählten Kreuzungen in Linz ein einjähriger Probebetrieb, bei dem trotz roter Ampel rechts abgebogen werden darf. Der Probebetrieb wird wissenschaftlich begleitet und anschließend evaluiert.

## Europawahl am 26. Mai 2019

### Informationen über die Ausstellung der Wahlkarten BZ-WS-120-2019

Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl 2019 statt.

1. An der Wahl können nur Wahlberechtigte teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jede wahlberechtigte Person hat nur eine Stimme und übt ihr Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben oder mittels Briefwahl wählen.
2. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben jene Personen Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh-, Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und die die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen oder mittels Briefwahl wählen wollen.
3. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:
4. Antragsort: Bei der Gemeinde, von der die wahlberechtigte Person in der Europa-Wählerevidenz eingetragen ist. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde oder österreichischen Einheit beantragt werden.
5. Antragsfrist: Ab sofort können Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte entweder schriftlich bis zum 4. Tag vor der Wahl (Mittwoch, 22. Mai 2019) oder, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 24. Mai 2019, 12.00 Uhr) gestellt werden. Mündlich (nicht jedoch telefonisch) kann eine Wahlkarte bis zum 2. Tag vor der Wahl (Freitag, 24. Mai 2019, 12.00 Uhr) beantragt werden.
6. Beginn der Ausstellung: Nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel (ab 2. Mai 2019).
7. Antragsform: Mündlich oder schriftlich (per E-Mail, Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, per Internetmaske; keinesfalls beim Bundesministerium für Inneres). Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument (Personalausweis, Pass oder Führerschein usw.) nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antrag im Fall einer elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten, elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, etwa durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde glaubhaft gemacht werden. Jeder Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist zu begründen.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist ein weißer verschließbarer Briefumschlag.
2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so werden von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte der amtliche Stimmzettel und ein beiges, verschließbares Wahlkuvert, ein Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ sowie Aufstellungen der Bewerberinnen und Bewerber eingelegt. Die Wahlkarte wird hierauf der Antragstellerin oder dem Antragsteller unverschlossen ausgefolgt.
3. Die Wahlkarteninhaberin oder der Wahlkarteninhaber kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben (Briefwahl) und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang der Stimmabgabe mittels Briefwahl kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt „Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte“ entnommen werden. Im Inland besteht auch die Möglichkeit, am Wahltag vor einer Wahlbehörde zu wählen. In diesem Fall hat die Wahlkarteninhaberin oder der Wahlkarteninhaber den Briefumschlag bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren und am Wahltag der Wahlleiterin oder dem Wahlleiter zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich die Wahlkartenwählerin oder der Wahlkartenwähler, wie alle übrigen Wählerinnen und Wähler, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der ihre oder seine Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

V. Duplikate für abhanden gekommene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl“ werden Wahllokale, dazugehörige Verbotszonen und die Wahlzeit in der Gemeinde bekanntgegeben. Wahlberechtigte mit Wahlkarte können in jedem Wahllokal ihre Stimme abgeben.

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh.

# SENIOREN

## 3.000. Welser Aktivpass bereits ausgestellt

Persönlich überreichte Generationen- Stadträtin Margarete Josseck-Herdt kürzlich Gabriele Stadlbauer ein Exemplar des städtischen Aktivpasses. Dabei handelte es sich bereits um das 3.000. Exemplar für das Jahr 2019. Ein Blick auf die bisher ausgegebenen Pässe zeigt, dass die Bezieher zu zwei Dritteln weiblich und zu einem Drittel männlich sind. Mehr als drei Viertel gingen an Personen zwischen 60 und 79 Jahren, jeden fünften Pass erhielt ein Welser Bürger über 80 Jahren. Rund zwei Prozent der Bezieher sind 90 Jahre oder älter.

Anspruchsberechtigt sind Frauen und Männer mit Hauptwohnsitz in Wels ab dem heuer vollendeten 60. Lebensjahr (Nachweis: Lichtbildausweis) sowie Menschen mit mehr als 70 Prozent Minderung der Erwerbsfähigkeit unabhängig vom Alter (Nachweis: Behindertenpass des Sozialministeriums).

Der Unkostenbeitrag beträgt 13 Euro, für Bezieher von Weihnachtsgeld oder Ausgleichzulage ist der Pass gegen Nachweis gratis. Enthalten sind im Aktivpass nicht nur viele Gutscheine, sondern auch zahlreiche wichtige Informationen für die Beziehergruppen. Nähere Auskünfte erhalten Interessierte unter Tel. +43 7242 417 3010.

Der Aktivpass 2019 ist weiterhin im Seniorencenter im Haus Leopold Spitzer (Hans-Sachs- Straße 22) zu folgenden Zeiten erhältlich: Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr sowie Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr.

# BILDUNG, FREIZEIT & SERVICE

Derzeit werden bei fünf Welser Volksschulen (Neustadt, Lichtenegg, Pernau, Vogelweide und Puchberg) die Fußgeherübergänge von der freiwilligen Schulwegpolizei überwacht. Dabei stehen insgesamt 80 Personen – Eltern, Großeltern, Pensionisten – bei jeder Witterung im Einsatz, um den Kindern ein sicheres Überqueren der Straße und so einen gefahrenlosen Schulweg zu ermöglichen.

Jeder freiwillige Helfer macht durchschnittlich ein bis zwei Mal im Monat von 07:25 bis 08:05 Uhr seinen Dienst, bei der VS Puchberg erfolgt die Tätigkeit auf zwei Etappen zur Mittagszeit. Die Einschulung erfolgt durch die Polizei. Neben dem notwendigen Outfit an Bekleidung besitzt jeder Schulwegpolizist auch einen Ausweis. Eine rechtliche Absicherung besteht durch eine Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Neben der freiwilligen Schulwegpolizei wird die Sicherung der Schutzwege in Wels durch Schüler sowie durch Zivildiener und die Polizei übernommen. Wer als Schulwegpolizist tätig sein möchte, erhält Auskünfte bei Ernst Plamberger unter Tel. +43 676 928 92 94 oder bei der Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsrecht der Stadt Wels unter Tel. +43 7242 235 5940.

## Fest der Kulturen heuer am Sonntag, 28. April

Das heuer am Sonntag, 28. April stattfindende Fest der Kulturen ist eine Gelegenheit zur Begegnung von Welser Bürgern. Es bietet ein vielfältiges Programm mit Beiträgen von Kulturvereinen, Brauchtumsgruppen sowie religiösen und lokalen Gemeinschaften.

Die Veranstaltung wird vom Projekt „Wohnen im Dialog“ der Volkshilfe Oberösterreich GmbH im Auftrag der Stadt Wels organisiert. Heuer findet das Fest zum dritten Mal in der Stadthalle und im angrenzenden Volksgarten statt. Es werden kulinarische Köstlichkeiten aus unterschiedlichsten Ländern geboten, und ein sehens- und hörenswertes Bühnenprogramm garantiert Abwechslung. Das bunte Angebot für Kinder mit Hüpfburg und verschiedenen Spielaktivitäten macht diesen Sonntag auch zu einem idealen Familientag. Bei Schönwetter gibt es im Volksgarten auch die Möglichkeit zum Picknick. Einlass ist ab 12:00 Uhr, die offizielle Eröffnung mit anschließendem Bühnenprogramm ist um 13:00 Uhr.

## Welser Figurentheaterfestival wieder mit Besucher-Zustrom

Beim 28. Internationalen Welser Figurentheaterfestival gab es von Donnerstag, 7. bis Mittwoch, 13. März 57 Vorstellungen von Künstlern aus neun Nationen. Die Höhepunkte 2019 waren folgende:

* Die Eröffnung fand ein letztes Mal vor dem Umbau im Stadttheater statt. Das Intendantinnenteam Gerti Tröbinger, Maria Dürrhammer und Ruth Humer trat „aus Sicherheitsgründen“ in Baustellenmontur auf die Bühne und ließ Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer, MBA, die Eröffnung unter Zeitdruck vornehmen. Im Eröffnungsstück „Blind“ erzählte Duda Paiva über die Krankheit, die er als Kind erdulden musste, und die Dämonen, die uns unser Leben lang begleiten
* Am Internationalen Frauentag stand der „Weiberkasperl“ auf dem Programm: Zwei Varianten des „Pulcinella“ aus Südtirol und Spanien brachten mit ihrem brachialen Witz von Eva Sotriffer beziehungsweise Paz Tatay das Publikum zum Lachen.
* Zum zweiten Mal stellte sich die Zukunft des Figurentheaters unter dem Titel „Materialschlacht“ vor. Studenten aus Berlin, Prag und Stuttgart präsentierten zeitgenössisches Figurentheater zwischen großen Installationen und kleinen Miniaturen.
* Die Vorstellungen für Kinder waren – vor allem an den Vormittagen – restlos ausverkauft. Höhepunkte in diesem Bereich waren „Einmal Schneewittchen bitte“ vom Theater Anne Rampe und das „Gipfeltreffen“ der Intendantinnen Gerti Tröbinger und Maria Dürrhammer.

Mit nicht ganz 6.200 Besuchern wurde die Zahl von 2018 (rund 5.900) deutlich übertroffen. Die Auslastung der fünf Spielstätten Stadttheater, Minoriten, Programmkino, Kornspeicher und Alter Schl8hof stieg von 2018 97 Prozent auf 98 Prozent an.

## Spielgeräte werden regelmäßig überprüft

In regelmäßigen Abständen werden die unzähligen Rutschen, Schaukeln und Klettergerüste der insgesamt 19 städtischen Kindergärten und Horte sowie der Parkanlagen und Spielplätze einer genauen Kontrolle unterzogen. Dafür wurden im vergangenen Jahr 17.000 Euro von der Stadt Wels investiert.

Auch die Nestschaukel auf dem Spielplatz des Hortes Vogelweide, bei der es am Montag, 1. April zu einem Unfall mit vier Hortkindern kam, wurde in regelmäßigem Abstand einer Prüfung unterzogen. So erfolgte laut internen Protokollen und Prüfberichten zuletzt am Dienstag, 15. Jänner die operative Inspektion des Facility Managements sowie am Montag, 25. März die visuelle Überprüfung durch die Hortleitung. Die vorgeschriebene jährliche Inspektion durch eine externe Prüfungsfirma wurde zuletzt im vergangenen Sommer durchgeführt.

Gemeinsam mit Sachverständigen wird die Stadt Wels nun überprüfen, wie es zu dem Unfall kommen konnte.

## Gradierwerk ist wieder offen

Nach der Wintersperre wieder öffentlich zugänglich ist das Gradierwerk im Volksgarten. Durch die spezielle Konstruktion – Sole tropft über Reisigbündel – ist es dort möglich, salzhaltige Luft einzuatmen. Die winzigen Solepartikel bewirken, dass sich die Lungenbläschen erweitern und mehr Sauerstoff ins Blut gelangt. Der regelmäßige Besuch in dieser Gesundheitsoase lohnt sich auf jeden Fall: Denn diese „Meeresluft mitten in Wels“ hat bei verschiedenen Erkrankungen, aber auch bei Ermüdungs- und Erschöpfungszuständen eine nachweislich lindernde Wirkung. Errichtet worden war das Welser Gradierwerk übrigens 1993 als erstes seiner Art außerhalb eines Kurbetriebes.